

# Bürstädter Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE

Lampertheim 18.01.2017

## Geld für Kinder in Peru



Von André Heuwinkel

### LESSING-GYMNASIUM Schülerpaten sammeln 700 Euro für die „Los Amigos“

LAMPERTHEIM - „Dieses Mädchen wird sterben.“ Ida Garaycocha, Spanischlehrerin am Lampertheimer Lessing-Gymnasium (LGL), lässt am Dienstagmorgen ihr Smartphone durch die Reihen gehen. Auf dem Display ist das Bild eines südamerikanischen Mädchens zu sehen, das sich in einer palliativmedizinischen Einrichtung in Peru befindet. Nach Lima fliegt die Pädagogin regelmäßig: Garaycocha setzt sich maßgeblich für die „Los-Amigos-Hilfe für kranke Kinder in Peru“ ein und stattet der Hauptstadt häufiger einen Besuch ab. Es ist eine traurige Geschichte dahinter, für die Betroffenen selbst aber von größter Wichtigkeit.

Die Kinder sind auf einen mobilen Sauerstoffkonzentrator angewiesen. Auf dem freien Markt kann dieses Gerät schon mal zwischen 3000 und 4000 kosten, gebraucht dagegen um die 1200

Euro. Die Konzentratoren werden zu den Sterbenden nach Hause gebracht. „Die Kinder warten darauf“, erklärt Garaycochea, die Geräte würden an vorgemerkte Haushalte weitergegeben. In der Palliativmedizin findet die Sauerstofftherapie häufiger Anwendung. Erst vor zwei Wochen war die LGL-Lehrerin in Lima, um 4000 Euro des Fördervereins für zwei Konzentratoren zu übergeben. Paten der Schule haben nun 700 Euro gesammelt, die sie ebenfalls dem Los-Amigos-Projekt zur Verfügung stellen. Das „Patenprogramm“ funktioniert so, dass ältere Schüler – meist ab der neunten Klasse bis zur Q3 – Fünft- und Sechstklässler dabei unterstützen, sich in den Schulalltag am LGL einzufinden, was auch als eine Art Mentorenprogramm verstanden werden kann. „Die Zeit opfern die Paten außerhalb des regulären Unterrichts“, erläutert Christine Meessen, die für das Patenprogramm verantwortlich zeichnet.

- **DAS PROJEKT**

Die „Los Amigos“ unterstützen seit über 15 Jahren kranke Kinder in Peru. Die gesammelten Gelder werden u.a. für das „Hospital del Nino“ in Lima gesammelt und soll Kindern aus Familien zugute kommen, die keine Krankenversicherung haben.

#### Große Verbundenheit unter den Kindern

Durch eine große Party und den Verkauf von Kaffee und Kuchen haben die Schüler somit einen soliden Spendensockel erwirtschaftet, der es ihnen ermöglicht, ihren Beitrag für weitere technische Hilfsgeräte zu leisten. Obgleich das Leben in Peru zum Teil „machistisch“ geprägt sei, wie Garaycochea erläuterte, herrsche ein „sehr liebevoller Umgang mit den Sterbenden“, auch die Verbundenheit unter den Kindern sei groß. Gebastelte Schmetterlinge, die ans Bett gehängt werden, sind ein Zeichen des Übergangs – einen Übergang, den das Los-Amigos-Projekt so menschlich wie möglich gestalten möchte.